

#haz\_schader

## Denkwerkstatt

# Herkunft – Ankunft – Zukunft

## 08 Gender

13. Dezember 2017, 17:00 - 20:00 Uhr  
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Im gesellschaftspolitischen und medialen Diskurs zu Flucht und Migration wird zumeist mit Blick auf die Erfahrungswelt männlicher Flüchtlinge berichtet. Wenn Genderfragen Erwähnung finden, dann werden vor allem die Verletzlichkeit und die Gefährdung von Frauen auf der Flucht betont, was nicht selten in einen Viktimisierungsdiskurs mündet. Bei der Integration von Geflüchteten handelt es sich aber um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der die Geschlechtergerechtigkeit nicht vernachlässigt werden kann. Es stellt sich darüber hinaus die Frage, inwieweit aktuelle gesellschaftliche Umbrüche die heutige Frauenpolitik beeinflussen und in Zukunft noch verändern werden. Wie können wir mit dem Rollenverständnis und Frauenbild umgehen, das Migranten und Migrantinnen nach Deutschland gebracht haben? Erfolgreiche Integration kann letzten Endes nur gelingen, wenn sie auch die zugewanderten Frauen mitberücksichtigt. Wie kann also die Geschlechterperspektive stärker in die Arbeit mit geflüchteten Menschen einbezogen werden? In diesem Kontext bietet sich zudem die Notwendigkeit, Inhalte und Ausrichtung von geschlechterspezifischen politischen Diskursen zu hinterfragen. Wo ist dieses Thema in der Bevölkerung als auch in der Politik zu verorten und welche Schwerpunkte lassen sich festlegen?

Innerhalb dieser Denkwerkstatt wird gefragt, inwiefern sich Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit im Kontext von Vertreibung, Flüchtlingschutz und Ankunft in der Aufnahmegesellschaft

verändern. Eine erfolgreiche Integration erfordert nicht allein die Anpassung der neu Zugezogenen an die Werte der Aufnahmegesellschaft, sondern auch die Neuverhandlung eigener gesellschaftlicher Normen. Die Frage nach der Reziprozität von Integration erscheint allerdings gerade im Kontext der Genderfrage problematisch. Inwieweit muss die Aufnahmegesellschaft im Zuge der Integration erkämpfte Werte neu hinterfragen? Wie können kulturell unterschiedliche Geschlechtervorstellungen miteinander vereinbart werden und wo bleiben Grundrechte unverhandelbar?

Die inhaltlichen Impulse bei der achten Denkwerkstatt in der Reihe „Herkunft – Ankunft – Zukunft“ zum Thema Gender geben:

### Wissenschaft:

*Prof. Dr. Susanne Schröter*, Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main

### Praxis:

*Dagmar Zeiß*, Geschäftsführerin pro familia, Darmstadt

*Andrea Balmerth*, Geschäftsführerin des Zentrums Information Beratung Bildung (ZIBB) und Frauen für Frauen e. V.

*Die Teilnahme an der Denkwerkstatt Herkunft – Ankunft – Zukunft ist nur auf persönliche Einladung möglich.*

Im Rahmen des Projekts Integrationspotenziale in Gesellschaftswissenschaften und Praxis der Schader-Stiftung gefördert durch:



Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe erhalten Sie unter: [www.schader-stiftung.de/herkunft-ankunft-zukunft](http://www.schader-stiftung.de/herkunft-ankunft-zukunft)

### Termine der Denkwerkstattreihe 2017

06 Integration – 8.06. | 07 Gesundheit – 23.10. | 08 Gender – 13.12.

Das Projekt wurde initiiert von den Mitgliedern des Beirats des Instituts für Soziale Arbeit und Sozialpolitik der Hochschule Darmstadt



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Region  
der Zukunft  
Landkreis  
Darmstadt-Dieburg

Caritasverband Darmstadt e. V.



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Diakonie  
Diakonisches Werk  
Darmstadt-Dieburg



Schader Stiftung

Software AG  
Stiftung